

Hans-Gerd Servatius

Kategorien der SMART ENERGY platform: Wie wir neue Erkenntnisse der Theorie komplexer sozialer Systeme nutzen*

In ihrem vor kurzem erschienenen Buch *Capitalism at Risk* beschreiben die Harvard-Professoren Joseph Bower, Herman Leonard und Lynn Paine, wie Organisationen die vielfältigen systemischen Herausforderungen, die unsere Wirtschaftsordnung bedrohen, als Chance nutzen können. Der Wandel zu einem nachhaltigen Energie- und Mobilitätssystem ist eine solche Herausforderung. Inzwischen mehren sich jedoch die kritischen Stimmen, die am Erfolg der von der Bundesregierung eingeleiteten Energiewende zweifeln. Es wird immer deutlicher, dass ein die einzelnen Bausteine integrierendes Gesamtkonzept fehlt. Diesen fehlenden Erklärungs- und Gestaltungsrahmen liefern möglicherweise neue Erkenntnisse aus der Theorie komplexer sozialer Systeme. Hieran orientieren sich die Kategorien der SMART ENERGY platform. Im Folgenden erläutern wir die Kategorien und die sich daraus ergebende Platform-Struktur.

Unser Buch *Smart Energy* behandelt die drei Gestaltungsebenen für Organisationen und komplexe soziale Systeme insgesamt, die bei Veränderungsprozessen zusammenwirken. Diese Ebenen sind:

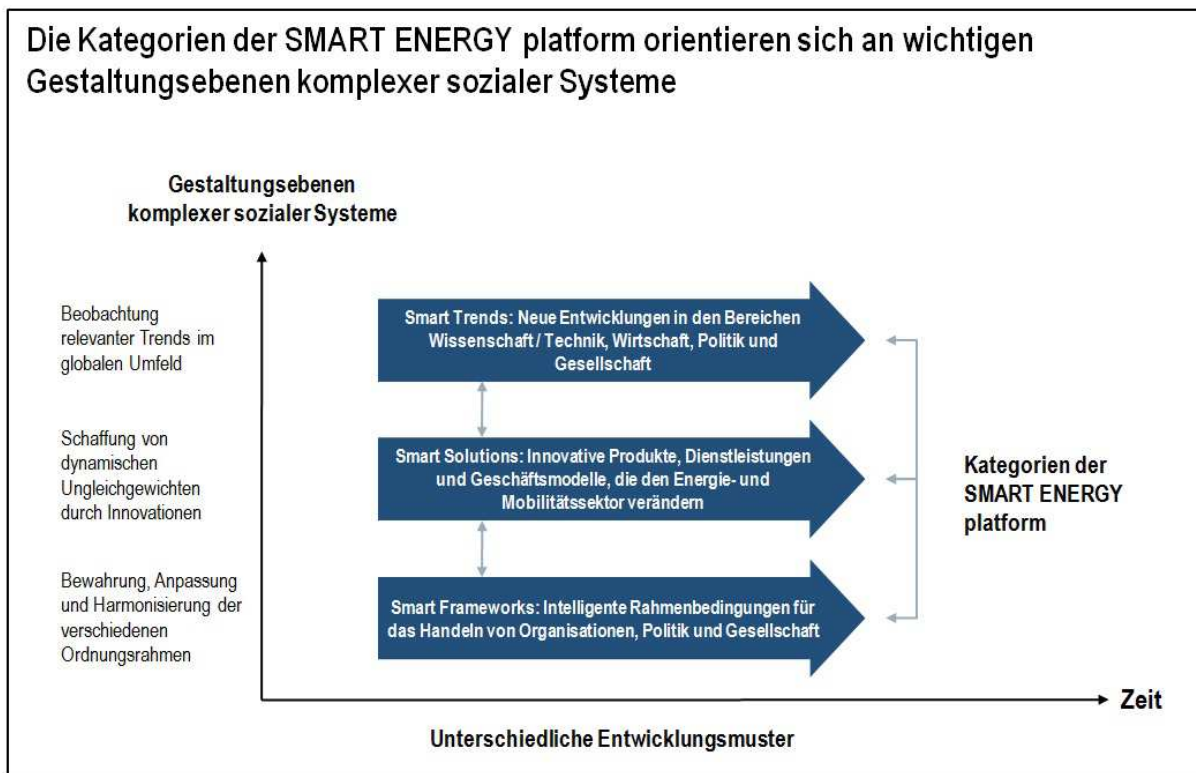
- die Beobachtung relevanter Trends im globalen Umfeld
- die Schaffung von dynamischen Ungleichgewichten durch Innovationen sowie
- die Bewahrung, Anpassung und Harmonisierung der verschiedenen Ordnungsrahmen für Organisationen, Politik und Gesellschaft.

Aus dem Zusammenwirken von Akteuren auf diesen drei Ebenen ergeben sich unterschiedliche zeitliche Entwicklungsmuster, die schwer zu prognostizieren sind. Die Kategorien der SMART ENERGY platform folgen dieser Mehrebenen-Logik.

Unsere erste Kategorie sind **Smart Trends**. Dabei geht es um neue Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft und Technik, Wirtschaft sowie Politik und Gesellschaft. Unsere Trend Scouts informieren Sie über relevante Entwicklungen und wir diskutieren mögliche Implikationen für das Smart-Energy-Feld.

Die zweite Kategorie sind **Smart Solutions**. Im Mittelpunkt stehen innovative Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle, die den Energie- und Mobilitätssektor verändern. Wir stellen Next Practice-Beispiele vor und berichten über die Erfahrungen von Kunden.

Unsere dritte Kategorie sind **Smart Frameworks**. Darin suchen wir Antworten auf die Frage, wie es Organisationen, Politik und Gesellschaft gelingt, intelligente Rahmenbedingungen für ihr Handeln zu schaffen. Wir sprechen mit Führungskräften, Regulierern und Politikern über ihre Erfahrungen in diesem Prozess und die Regeln, die ihre Aktivitäten leiten. Dabei sind wir uns der Tatsache bewusst, dass es letztlich auf das Zusammenwirken aller drei Kategorien ankommt.



Der Mehrebenen-Ansatz zum Wandel komplexer sozialer Systeme hat weit reichende Implikationen für die zukünftige Vermittlung von Führungswissen. Die Optimierungswissenschaft Betriebswirtschaft, die Inhalte und Methoden an den MBA-Schulen über Jahrzehnte bestimmte, funktioniert nicht mehr so wie früher, sagte Dipak Jain, der neue Insead-Dekan vor kurzem auf einer Konferenz der IESE in Barcelona. Die Betriebswirtschaft bedürfe der Ergänzung, aber den Vordenkern an den Business Schools scheint nach unserer Einschätzung noch nicht klar zu sein, wie diese Ergänzung konkret aussehen sollte.

Für die deutschen Universitäten, die in den weltweiten MBA-Rankings zurück liegen, ist dies eine Chance in dem Sinne wie es die eingangs erwähnten Harvard-Professoren beschreiben. Unsere Institutionen könnten mit einer transdisziplinären nachhaltigen Wissenschaft eine neue Grundlage für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen schaffen. Mit dieser Plattform wollen wir hierzu einen Beitrag leisten.